

# Übersicht über die Unterrichtsvorhaben für das Fach Geographie – Sekundarstufe II – EF-Q2 (Abitur 2024-25)

Stand: August 2023

Einführungsphase (EF) – <b>entfällt im Schuljahr 2023/24</b>			
3 Wochenstunden – je Halbjahr 1 Klausur (90 min) – <i>Änderungen vorbehalten!</i>			
(UV)	Inhalt	Klausur	Zeit (Std.)
1.	<b>Zwischen Ökumene und Anökumene – Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen</b> <u>Kompetenzen/inhaltliche Schwerpunkte:</u> Landschaftszonen und deren Nutzung als Lebensräume; Maßnahmen zur Überwindung natürlicher Nutzungsgrenzen unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten	Die Klausuren orientieren sich an den jeweiligen Unterrichtsthemen.	ca. 18
2.	<b>Lebensgrundlage Wasser – zwischen Dürre und Überschwemmung</b> <u>Kompetenzen/inhaltliche Schwerpunkte:</u> Ursachen und Folgen der Desertifikation im Sahel; Hochwasser – Naturereignis oder Naturkatastrophe?; tropische Wirbelstürme		ca. 12
3.	<b>Leben mit den endogenen Kräften der Erde – Potentiale und Risiken</b> <u>Kompetenzen/inhaltliche Schwerpunkte:</u> Die Erde ein dynamischer Planet; Erdbeben – bewegende Tatsachen; Plattentektonik – ein Modell; Vulkanismus – Segen und Gefahr		ca. 9
4.	<b>Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie</b> <u>Kompetenzen/inhaltliche Schwerpunkte:</u> Ungleich verteilt – Energieträger (Braunkohle, Steinkohle, Erdöl, Erdgas) als Motor regionaler Entwicklung?; Atomkraft – ein vertretbares Risiko?; Zukunft fossiler Energieträger – sind effizientere Kraftwerke ein Weg?		ca. 12
5.	<b>Neue Fördertechnologien – Verlängerung des fossilen Zeitalters mit kalkulierbaren Risiken?</b> <u>Kompetenzen/inhaltliche Schwerpunkte:</u> Neue Fördertechnologien – Ausweg aus dem Energieengpass?; Wirtschaftsboom in der borealen Zone; Fracking – eine umstrittene Fördertechnologie; Die Suche nach neuen Rohstoffen – ein heikles Thema		ca. 9
6.	<b>Regenerative Energien – realistische Alternative für den Energiehunger der Welt?</b> <u>Kompetenzen/inhaltliche Schwerpunkte:</u> Regenerative Energien auf dem Vormarsch: Sonne, Wind und Wärme – Welche Möglichkeiten gibt es?		ca. 18
7.	<b>Fakultativ: Klima im Wandel</b> <u>Kompetenzen/inhaltliche Schwerpunkte:</u> Ursachen des Klimawandels; Wie wird das Klima in der Zukunft? Was können wir gegen Klimaänderungen tun?		ca. 18

<b>Qualifikationsphase I (Q1)/ Grundkurs</b>			
<b>3 Wochenstunden – je Halbjahr 2 Klausuren (90 min) – Änderungen vorbehalten!</b>			
<b>(UV)</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Klausur</b>	<b>Zeit (Std.)</b>
1.	<b>Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung</b> <u>Kompetenzen/inhaltliche Schwerpunkte:</u> Landwirtschaft in den Tropen, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, großfl. Monokulturen, Nachhaltigkeit, Bodendegradierung, Wechselwirkungen zw. lokaler/ regionaler Agrarproduktion und dem Weltagrarmarkt	Die Klausuren orientieren sich an den jeweiligen Unterrichtsthemen.	ca. 12
2.	<b>Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz</b> <u>Kompetenzen/inhaltliche Schwerpunkte:</u> Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels, Auswirkungen des Strukturwandels auf den Agrarraum, Nachhaltigkeit am Beispiel der ökologischen Landwirtschaft		ca. 9
3.	<b>Wirtschaftsregionen im Wandel –Einflussfaktoren und Auswirkungen</b> <u>Kompetenzen/inhaltliche Schwerpunkte:</u> Strukturwandel industriell geprägter Räume, Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Überwindung von Strukturkrisen, harte und weiche Standortfaktoren, Wachstumsregionen, High-Tech-Cluster, fortschreitende Tertiärisierung		ca. 16
4.	<b>Förderung von Wirtschaftszonen – notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?</b> <u>Kompetenzen/inhaltliche Schwerpunkte:</u> Sonderwirtschaftszonen, Joint Ventures, Veränderung von globalen Standortgefügen, chinesische Direktinvestitionen in Afrika, Funktionen und Ziele von Wirtschaftsbündnissen		ca. 8
5.	<b>Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung</b> <u>Kompetenzen/inhaltliche Schwerpunkte:</u> BNE, BIP, globale Unterschiede des BNE, Gini-Index, soziale und ökonomische Indikatoren abgrenzen, HDI, MPI, Entwicklungsstand von Staaten analysieren, Bedeutung von Ressourcen, lokale und globale Fragmentierung, Fragmentierungsmodell, Ursachen für Unterentwicklung, Theorien für Unterentwicklung		ca. 11
6.	<b>Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme</b> <u>Kompetenzen/inhaltliche Schwerpunkte:</u> Ursachen für Migration, Auswirkungen auf Herkunfts- und Zielgebiete, Bevölkerungsentwicklungen, Modell des demographischen Übergangs, Einflussgrößen auf die demographische Entwicklung		ca. 10
7.	<b>Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen</b> <u>Kompetenzen/inhaltliche Schwerpunkte:</u> Millenniumsziele der UN, Entwicklungszusammenarbeit und Entwicklungspolitik, Wandel der Entwicklungsstrategien, Standortfaktoren für positive industrielle Entwicklung, Abbau von Disparitäten durch Sonderwirtschaftszonen in China, Modelle Myrdal und Richardson, Entwicklung von oben und von unten, europäische Kohäsionspolitik		ca. 16
8.	<b>Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume</b> <u>Kompetenzen/inhaltliche Schwerpunkte:</u> Ausstattung einer Tourismusregion, Wandel einer Region durch Tourismus, Modell von Butler, raumzeitliche Entwicklung von Tourismus, untersch. Formen von Tourismus, positive und negative Effekte durch Tourismus		ca. 8

<b>Qualifikationsphase II (Q2)/ Grundkurs</b>			
<b>3 Wochenstunden – im ersten Halbjahr 2 Klausuren (135 min) / im zweiten Halbjahr 1 Klausur (240 min incl. Auswahlzeit) – Änderungen vorbehalten!</b>			
<b>(UV)</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Klausur</b>	<b>Zeit (Std.)</b>
1.	<b>Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt</b> <u>Kompetenzen/inhaltliche Schwerpunkte:</u> Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten; Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung; Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume	Die Klausuren orientieren sich an den jeweiligen Unterrichtsthemen.	ca. 16
2.	<b>Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung?</b> <u>Kompetenzen/inhaltliche Schwerpunkte:</u> Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente einer weltweiten Verstädterung; Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung; demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen		ca. 11
3.	<b>Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung</b> <u>Kompetenzen/inhaltliche Schwerpunkte:</u> Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten; demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung		ca. 10
4.	<b>Moderne Städte – Ausschließlich Zentren des Dienstleistungssektors?</b> <u>Kompetenzen/inhaltliche Schwerpunkte:</u> Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten; Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung		ca. 8
5.	<b>Waren und Dienstleistungen – immer verfügbar? Die Bedeutung von Logistik und Warentransport</b> <u>Kompetenzen/inhaltliche Schwerpunkte:</u> Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung		ca. 15

<b>Qualifikationsphase I (Q1)/ Leistungskurs</b>			
<b>5 Wochenstunden – je Halbjahr 2 Klausuren (135 min) – Änderungen vorbehalten!</b>			
<b>(UV)</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Klausur</b>	<b>Zeit (Std.)</b>
1.	<b>Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung</b> <u>Kompetenzen/inhaltliche Schwerpunkte:</u> Landwirtschaft in den Tropen, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, großflächige Monokulturen, Nachhaltigkeit, Bodendegradierung, Wechselwirkungen zwischen lokaler und regionaler Agrarproduktion und dem Weltagrarmarkt, Konzept des ökologischen Fußabdrucks	Die Klausuren orientieren sich an den jeweiligen Unterrichtsthemen.	ca. 18
2.	<b>Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz</b> <u>Kompetenzen/inhaltliche Schwerpunkte:</u> Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels, Auswirkungen des Strukturwandels auf den Agrarraum, Nachhaltigkeit am Beispiel der ökologischen LW		ca. 21
3.	<b>Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen</b> <u>Kompetenzen/inhaltliche Schwerpunkte:</u> Strukturwandel industriell geprägter Räume, Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Überwindung von Strukturkrisen, harte und weiche Standortfaktoren, Wachstumsregionen, High-Tech-Cluster, fortschreitende Tertiärisierung, Modell des Produktlebenszyklus in seiner räumlichen Dimension		ca. 25
4.	<b>Förderung von Wirtschaftszonen – notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?</b> <u>Kompetenzen/inhaltliche Schwerpunkte:</u> Sonderwirtschaftszonen, Joint Ventures, Veränderung von globalen Standortgefügen, chinesische Direktinvestitionen in Afrika, Funktionen und Ziele von Wirtschaftsbündnissen		ca. 14
5.	<b>Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung</b> <u>Kompetenzen/inhaltliche Schwerpunkte:</u> BNE, BIP, globale Unterschiede des BNE, Gini-Index, soziale und ökonomische Indikatoren abgrenzen, HDI, MPI, Entwicklungsstand von Staaten analysieren, Bedeutung von Ressourcen, lokale und globale Fragmentierung, Fragmentierungsmodell, Ursachen für Unterentwicklung, Theorien für Unterentwicklung		ca. 18
6.	<b>Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme</b> <u>Kompetenzen/inhaltliche Schwerpunkte:</u> Ursachen für Migration, Auswirkungen auf Herkunfts- und Zielgebiete, Bevölkerungsentwicklungen, Modell des demographischen Übergangs, Einflussgrößen auf die demographische Entwicklung		ca. 18
7.	<b>Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen</b> <u>Kompetenzen/inhaltliche Schwerpunkte:</u> Millenniumsziele der UN, Entwicklungszusammenarbeit und Entwicklungspolitik, Wandel der Entwicklungsstrategien, Standortfaktoren für positive industrielle Entwicklung, Abbau von Disparitäten durch Sonderwirtschaftszonen in China, Modelle Myrdal und Richardson, Entwicklung von oben und von unten, europäische Kohäsionspolitik		ca. 23
8.	<b>Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume</b> <u>Kompetenzen/inhaltliche Schwerpunkte:</u> Ausstattung einer Tourismusregion, Wandel einer Region durch Tourismus, Modell von Butler, raumzeitliche Entwicklung von Tourismus, untersch. Formen von Tourismus, positive und negative Effekte durch Tourismus		ca. 13

**Qualifikationsphase II (Q2)/ Leistungskurs**
**5 Wochenstunden – im ersten Halbjahr 2 Klausuren (225 min) / im zweiten Halbjahr 1 Klausur (300 min incl. Auswahlzeit) – Änderungen vorbehalten!**

(UV)	Inhalt	Klausur	Zeit (Std.)
1.	<b>Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt</b> <u>Kompetenzen/inhaltliche Schwerpunkte:</u> Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten; Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung; Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume	Die Klausuren orientieren sich an den jeweiligen Unterrichtsthemen.	ca. 26
2.	<b>Metropolisierung und Marginalisierung – Unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung?</b> <u>Kompetenzen/inhaltliche Schwerpunkte:</u> Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente einer weltweiten Verstädterung; Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung; demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen		ca. 16
3.	<b>Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung</b> <u>Kompetenzen/inhaltliche Schwerpunkte:</u> Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten; demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung; Verlaufsmodell Gentrifizierung		ca. 18
4.	<b>Moderne Städte – Ausschließlich Zentren des Dienstleistungssektors?</b> <u>Kompetenzen/inhaltliche Schwerpunkte:</u> Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten; Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung		ca. 15
5.	<b>Waren und Dienstleistungen – immer verfügbar? Bedeutung von Logistik und Warentransport</b> <u>Kompetenzen/inhaltliche Schwerpunkte:</u> Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung		ca. 25